

Themenübersicht *Sommario argomenti*

- **Seiten 1-4** Vorträge, Eröffnungsreden u.a. kunsthistorische Aktivitäten (2006-2017)
- **Seite 4** Festival klang:BILDER :: 100 Jahre Blauer Reiter (2011-2012)
- **Seiten 5-6** Ausstellungen u.a. Aktivitäten im Brühler Kunstverein (2011-2012)
- **Seiten 6-7** Festival *Viva il Futurismo!* (2009-2010)

VORTRÄGE, AUSSTELLUNGEN U.A. KUNSTHISTORISCHE AKTIVITÄTEN

Schorndorfer Nachrichten, 20.10.2017

Die venezianische Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider stellte in einem so gelehrten wie pointierten Vortrag dar, wie [Judith] zu einem Leitbild der Reformation werden konnte. „Judith, Holofernes, ein Schwert und irgendwann rollt ein Kopf“, so brachte Dr. Chiancone-Schneider den Fall unverblümt auf den Punkt. [...] „Da von den tollen Männern keiner aktiv wird, werd' ich das machen“, fasste die Kunsthistorikerin den Entschluss Judiths zur unerhörten Tat zusammen. [...] „Was sie mit ihrer Schönheit nicht erreicht, erreicht sie mit ihrer Klugheit“ [...]. „Man hat die Geschichte von Judith immer wieder anders verstanden“ [...]. Chiancone-Schneider wies darauf hin, wie in dieser Zeit eine neue Misogynie um sich greift und Frauen aus schon einmal eroberten öffentlichen Räumen zurückgedrängt werden. [...] „Fröhlich [...] wirkt die Judith eigentlich nie auf den Darstellungen“.

(Thomas Milz)

Soester Anzeiger, 27.3.2017

„Die abenteuerliche Geschichte der Künstlerinnen“ wurde am Freitagabend in der Volkshochschule mit dem zweiten Teil fortgesetzt. „Intrigen am Hofe“ war dieser Abend betitelt und entführte die Besucher erneut in die Welt der weiblichen Kunst. Dr. Donatella Chiancone-Schneider berichtete davon, dass Künstlerinnen auch im weiteren Verlauf der Geschichte immer wieder der Vorwurf gemacht wurde, abgekupfert zu haben [...]. Mal wurden Bilder als zu weiblich, mal als zu männlich kritisiert. [...] „In vielen Fällen muss man bei Null anfangen, weil Künstlerinnen nach ihrem Tod oft in Vergessenheit geraten sind“, so die Kunsthistorikerin. Dass Frauen weitaus mehr als nur Blumenstillleben beherrschten, machte Chiancone-Schneider an verschiedenen Motiven deutlich. [...] „Mit meiner Präsentation möchte ich diese Frauen wieder in den Mittelpunkt rücken“, so Chiancone-Schneider.

(Tobias Gebhardt)

Westfälische Nachrichten, 28.6.2016

Münster – Der „Brexit“ hat nun auch die Theatergespräche über William Shakespeare erreicht. [...] Die Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider wiederum erklärte, Shakespeare habe mit seinen Werken England den Weg aus der Isolation und hin zu Europa gewiesen – und dies zu einem Zeitpunkt, als der Kontinent fast vollständig gegen England eingestellt gewesen sei. [...] Shakespeare sei so etwas wie der „kulturelle Rammbock Englands für Europa“ gewesen, erklärte die Kunsthistorikerin. Dass die Kultur, wie im Falle Shakespeares, als Türöffner für gemeinschaftliches Denken und Handeln fungiere, das wünsche sie sich auch für die Zukunft. [...] Im Zentrum ihres kenntnisreichen Lichtbildervortrags standen [...] Szenedarstellungen aus ausgewählten Shakespeare-Stücken [...] sowie Gemälde von Shakespeare-Darstellern [...], die zur Popularisierung des Dichters in Frankreich, Italien und Deutschland beigetragen hätten.

(Michael Schardt)

WDR Funkhaus Europa, 14.4.2016

Ritrovamento in Francia di un dipinto che si vorrebbe essere del maestro lombardo. La storica dell'arte Donatella Chiancone-Schneider ha dei dubbi e ci presenta un'interessante teoria. [...] la fattura sommaria della testa di Oloferne e la somiglianza di Giuditta agli autoritratti di Artemisia,

fanno pensare che si tratti di un'opera giovanile della pittrice romana. Se fosse vero, andrebbero riscritte numerose pagine della storia dell'arte riguardanti Artemisia Gentileschi. (Paola Colombo)

Münsterlandzeitung / Legdener Kurier, 19.11.2015

Es trifft zu, dass über Frauen als Künstlerinnen zu wenig bekannt ist. Es trifft auch zu, dass es dennoch eine ganze Reihe Künstlerinnen gab. Diese Erkenntnis vermittelte der Vortrag „Die abenteuerliche Geschichte der Künstlerinnen von der Hure bis zur Heiligen“ im Dormitorium in Asbeck, den Dr. Donatella Chiancone-Schneider [...] als Gast des Heimatvereins Asbeck und der VHS Ahaus umfangreich vermittelte. [...] Von der Antike bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts reichte der Rahmen des Vortrags. [...] Chiancone-Schneider öffnete ein Fenster zur Geschichte der Künstlerinnen. (Elvira Meisel-Kemper)

Kölner Stadt-Anzeiger, 15.4.2015

Brühl. [...] Die Bronzefigur des heiligen Franziskus wurde [an der Kirche St. Margareta] 1967 [...] aufgestellt. [...]. Chiancone-Schneider ist Kunst- und Filmhistorikerin; sie hat einige Zeit den Brühler Kunstverein geleitet und ist mit Vortragsreihen in Deutschland und im benachbarten Ausland unterwegs. [...] Ganz bewusst stattet sie dem Franziskus [von Olaf Höhnen] einen Besuch ab, wenn sie in der Innenstadt unterwegs ist. „Viele gehen achtlos vorbei oder kennen sie gar nicht, weil sie etwas im Schatten steht“, bedauert sie. „Die Skulptur wirkt leicht und unbeschwert, [...] man merkt ihr an, dass Franziskus im Einklang mit dem Universum ist“. (Hanna Styrie)

Il Quotidiano del Sud, 15.3.2015

Venerdì scorso, nella Sala Grasso della Provincia, per iniziativa della Professoressa Lina Nigro, Docente di Letteratura Inglese e Presidente Acib [Associazione Culturale Italo Britannica], si è tenuto un convegno dal titolo „Shakespeare nell' arte“. [...] Il percorso iconografico preparato [dalla Dott.ssa Donatella Chiancone-Schneider] va da Riccardo III a Romeo e Giulietta ed al Sogno di una Notte di mezz' Estate, attivando un interessantissimo confronto su come siano state recepite le immagini in Inghilterra ed in Italia. (Roberto Barbato)

Il Mattino, 5.3.2015

„Shakespeare nell' arte. Galleria Artistica sul Bardo“ è il tema del dibattito organizzato dall' Associazione Culturale Italo Britannica, con il Patrocinio della Provincia di Avellino. Domani [...] ne parlerà la storica dell' arte Donatella Chiancone Schneider, docente [...] per dimostrare l' influenza di molte opere dell' autore inglese nella rivisitazione creativa delle rappresentazioni pittoriche di artisti italiani e stranieri. [...] La studiosa Donatella Chiancone Schneider è impegnata, da più di un anno, in un ciclo di conferenze in Europa [...]. Ad Avellino, con l' ausilio di diapositive, illustrerà al pubblico curiosità e aspetti inediti, invitando a un' analisi comparata tra la bellezza della letteratura e il fascino dell' espressione artistica [...]. L' incontro, quindi, pone l' accento sul valore universale dei linguaggi culturali nella comprensione della condizione esistenziale di uomini e donne di tutti i tempi. (Stefania Marotti)

Insel-Bote, 24.2.2015

Die Kunst vom 17. bis zum 20. Jahrhundert und ein dreiteiliges Fotografie-Seminar stehen im Mittelpunkt zweier Veranstaltungen, mit denen die Föhrer Volkshochschule den Februar ausklingen lässt. So können die Teilnehmer bei der italienischen Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider mit Shakespeare-Illustrationen und deutschem Expressionismus in die Kunstgeschichte eintauchen. „Shakespeare in der Kunst: eine Liebesgeschichte in Bildern“ heißt es am Donnerstag, 26. Februar. Im Mittelpunkt des Vortrages mit Präsentation stehen William Hogarth, Johann Heinrich Füssli, William Blake, Eugène Delacroix, Francesco Hayez und andere Meister, die mit ihren Gemälden zu Romeo und Julia, Hamlet, Macbeth, Mittsommernachtstraum oder dem Sturm zum größeren Ruhm des Bardens beigetragen haben. (IB)

Kölnische Rundschau, 26.7.2014

Brühl. Apollonia Harwarth muss nicht lange nach Motiven für ihre farbtintensiven Gemälde mit Öl- oder Acrylfarbe suchen; sie hält einfach bei ihren Spaziergängen die Augen offen. [...] „Erde und Meer – Lied der Natur und des Zufalls“ ist der poetische Titel ihrer aktuellen Ausstellung in der Rathausgalerie [...] Beim zweiten Hinsehen fallen die „absurden Zusammenhänge“ auf, auf die die Kunsthistorikerin Donatella Chiancone-Schneider in ihrer Einführung aufmerksam machte. „Apollonia Harwarth erweitert den Blick und die Perspektive“, lobte Chiancone-Schneider. (Hanna Styrie)

Bergsträßer Anzeiger, 14.11.2013

Bensheim. Wie die Referentin anhand der Geschichte hinter weltberühmten Meisterwerken wie Botticellis "Frühling" und "Geburt der Venus" oder Michelangelos "David" erläuterte, war in diesem Zeitalter die Verbindung zwischen Kunst und Macht sehr eng, vielschichtig und zweiseitig: Maler, Bildhauer und Architekten, die prestigeträchtige Aufträge von Fürsten und Päpsten bekamen, wurden von diesen nicht nur gefördert, sondern auch ausgenutzt. [...] So lautete das Fazit der reich bebilderten und lebhaft kommentierten Präsentation Dr. Donatella Chiancone-Schneiders, dass vermeintlich „moderne“ Aspekte des Verhaltens der Medici und ihrer Höflinge vor Jahrhunderten vielleicht doch eher antike Muster sind, die als altbewährte Mittel in unserer Welt noch überleben. [...] (RED)

Tiellephoto.it, 7.4.2013

Noch ein Publikumserfolg bei einem der zehn jährlichen Vorträge, welche die „Società Dante Alighieri“ Belluno organisiert im Rahmen der eigenen Kulturaktivitäten [...]. Am Mittwoch, 3. April, im Audimax des Istituto Superiore Catullo in Belluno, unterhielt Dr. Donatella Chiancone-Schneider das zahlreiche Publikum über „Die Trilogie des Lebens: Pasolinis Decameron“. [...] Der Vortrag von Donatella Schneider, inzwischen in Europa mit ihren zahlreichen Vorträgen bekannt, präsentiert den „Decameron“ im Kontext von Pasolinis Filmographie und vergleicht den Film mit seinen literarischen und künstlerischen Quellen [...]. (Severino Buso, aus dem Italienischen von DCS)

Bergsträßer Anzeiger, 1.2.2013

Bensheim. Auf Einladung des Freundeskreises Riva referierte Donatella Chiancone-Schneider über den Film „Decameron“ von Pasolini. [...] Anhand einer Vielzahl von Beispielen, Bildern und Filmsequenzen unterhielt und informierte die in Venedig geborene Kunsthistorikerin die Besucher im katholischen Pfarrzentrum Sankt Georg auf hervorragende Weise. [...] Vor allem die Vergleiche, die Donatella Chiancone-Schneider zwischen einzelnen Filmszenen sowie lebendig gespielten Bildern [...] und der literarischen Vorlage Boccaccios zog, beeindruckte und amüsierte die Besucher. [...] (GE)

Kölnische Rundschau, 21.5.2012

„Ich bin stolz auf meinen Beruf!“ betonte Dr. Donatella Chiancone-Schneider fast ein wenig trotzig. Die promovierte Kunsthistorikerin war eine der Rednerinnen, die anlässlich des Aktionstages „Kultur Gut Stärken“ den öffentlichen Umgang mit den Themen Kunst und Kultur anprangerten. [...] „Richtige Arbeitsverträge gibt es in unserem Beruf kaum noch. Um Lohn- und Honorarkosten einzusparen, werden wir zum Beispiel gerne als Praktikanten beschäftigt. Eine Existenz kann man sich so nicht aufbauen.“ [...] (Daniela Abels)

RBB Stilbruch, 22.3.2007

Zu einer Europa-Nacht der Schönheit laden die Staatlichen Museen zu Berlin am Sonnabend, 24. März, ein. [...] Donatella Chiancone-Schneider - Staatliche Museen zu Berlin: „Es gibt keinen einzigen Königsweg zur Schönheit, der nur aus Schönheit besteht. Schönheit kann sich auch erst so richtig von der Hässlichkeit abgrenzen, wenn es Hässlichkeit gibt.“ (Sabine Carbon)

Die Welt, 17.3.2007

„Alle Wege nach Rom führen über die Schönheit“ – so könnte das Motto lauten, unter dem die Kuratorinnen Bettina Schaschke und Donatella Chiancone-Schneider fast hundert Meisterwerke der staatlichen Museen in einem neuen Zusammenhang präsentieren. [...] Kommentare zu ihrer Ästhetik verbinden sie für eine Nacht zu „Wegen der Schönheit“.
(Frank Thinius)

Kölnische Rundschau, 26.8.2006

Wenn die 32-jährige Italienerin beginnt, über die Moderne zu sprechen, leuchten ihre Augen. [...] „Ich kommuniziere gern mit den Gästen und möchte sie wohlbehalten mit einigen Gedankenanstößen und Hintergrundinformationen durch die Welt der Bilder geleiten“, erklärt Donatella Chiancone-Schneider. Um über neueste Expositionen und aktuelle Veranstaltungen [...] zu informieren, hat sie einen eigenen Newsletter entworfen, den sie regelmäßig an Kunstfreunde per Mail verschickt.
(Kathrin Höhne)

klang:BILDER :: 100 JAHRE BLAUER REITER

Kunstforum International, November 2011

[...] Aus Anlass des 100jährigen Jubiläums der Expressionisten-Gruppe tourt vom Dezember 2011 bis zum Mai 2012 das Projekt „klang:BILDER“ durch verschiedene Städte im In- und Ausland. Zum Auftakt gab es einen Diavortrag und eine Lesung mit Ute Remus im Brühler Kunstverein. Die Kunsthistorikerin Dr. Donatella Chiancone-Schneider betreut als Projektleiterin zusammen mit dem künstlerischen Leiter Ludger F.J. Schneider auch die Vorträge, Lesungen, Exkursionen, Musikaufführungen und Museumsführungen an den weiteren Stationen Köln, Bonn und Bologna.
(N.N.)

Kölner Stadt-Anzeiger, 29.11.2011

Brühl. Lesungen und Vorträge, Museumsführungen und Exkursionen, Ausstellungen und Konzerte – Dr. Donatella Chiancone-Schneider hat sich viel vorgenommen. Mit einem Festival will sie an den 100. Jahrestag der Gründung des „Blauen Reiters“ erinnern. Im „Blauen Reiter“ fanden sich Vertreter des deutschen Expressionismus zusammen, die im Dezember 1911 ihre erste Ausstellung organisiert hatten. [...]

„Klang: Bilder“ zähle zu den ambitioniertesten Initiativen zum aktuellen Blauen-Reiter-Jubiläum, sagt Chiancone-Schneider. [...]
(CHS)

Kölner News Journal, November 2011

[...] Das Projekt klang:BILDER :: 100 Jahre Blauer Reiter bietet anlässlich dieses wichtigen Jubiläums im Zeitraum Dezember 2011 bis Mai 2012 eine Reihe von Kunst- und Kulturveranstaltungen in mehreren deutschen Städten und in Italien. In Planung sind kunsthistorische Vorträge, Lesungen, Museumsführungen und Exkursionen sowie künstlerische Beiträge aus den Bereichen Malerei und Musik. Das Festival klang:BILDER setzt im Unterschied zu vergleichbaren Initiativen bundesweit im Sinne des Blauen Reiters auf Interdisziplinarität und Internationalität und zeichnet sich durch eine breitgefächerte und multimediale Präsenz im Internet aus. Im Brühler Kunstverein macht am 01. Dezember 2011 ein abwechslungsreicher Abend mit Diavortrag und Lesung den Auftakt von klang:BILDER. [...] In der rheinischen Stadt Brühl werden noch weitere Termine des Festivals klang:BILDER stattfinden; weitere vorgesehene Stationen sind u.a. Köln, Bonn und Bologna. „Brühl könnte bald zur nächstgrößten Jubiläumsstätte neben München avancieren.“, schmunzelt Chiancone-Schneider. [...]
(Pamela Haridi)

AUSSTELLUNGEN U.A. AKTIVITÄTEN IM BRÜHLER KUNSTVEREIN

Kölnische Rundschau, 28.12.2012

Rhein-Erft-Kreis. Rücktritte und Abschiede in der Kulturszene prägten das Jahr; durch personelle Wechsel in den kulturtragenden Vereinen deuten sich vielfältige Veränderungen an. [...] Donatella Chiancone-Schneider trat als Vorsitzende des Brühler Kunstvereins, der im Sommer sein 40-jähriges Bestehen feierte, nach nur 15-monatiger Amtszeit zurück. Gründe waren mangelnder Gestaltungsspielraum und unterschiedliche Vorstellungen über die programmatische Ausrichtung des Vereins.

(Hanna Styrie)

Brühler Schlossbote, 13.6.2012

Ganz im Zeichen seines 40-jährigen Bestehens steht die Mitgliederausstellung des Brühler Kunstvereins (BKV).

An der Gruppenausstellung beteiligen sich mit Brigitte Dannehl und Willi Frommberger eine Malerin und ein Maler sowie mit Karl Wilhelm Boll und Walter G. Müller zwei Fotografen. „Zum ersten Mal konzentriert sich eine BKV-Ausstellung aus der Reihe „Interim“ auf eine einzige Kunstgattung (Fotografie). Die Künstlergruppe arbeitet an der Konzeption dieser besonderen Schau bereits seit einem Jahr, das Ergebnis ist eine sehr harmonisierende Präsentation mit individuellen Schwerpunkten und Akzenten“, sagte Dr. Donatella Chiancone-Schneider, Vorsitzende des BKV.

Der Titel der Ausstellung lautet „schwarzweiß ist Farbe genug“.

(DJU)

Brühler Schlossbote, 25.10.2011

In „weiter - Videoinstallation und KlangPlastik“ von Gudrun Kemska und Johannes S. Sistermanns führte Kunstvereinsvorsitzende Dr. Donatella Chiancone-Schneider ein. „Sie dehnen den Raum mit Video- und Klangprojektion auf einer 13 Meter langen Folie. Variierende Bildgeschwindigkeiten und wechselnde Räume des Klages eröffnen einen inhaltlichen Zwischenraum. In einer direktionalen Bildprojektion und konzentrischen Raumdrehung erfährt der Betrachter unterschiedliche Raumpositionierungen.“

So bleibt der Raum offen, begehbar und immer neu interpretierbar.

(Harald Zeyen)

Kölnische Rundschau, 24.10.2011

Unwillkürlich fühlt man sich als Betrachter in der Position eines Voyeurs; ein Eindruck, der sich verstärkt, weil man durch die Folie vom Monitor getrennt ist. Die heimlichen Blicke in ein fremdes Interieur wecken die Neugierde, hinterlassen aber zugleich ein unbehagliches Gefühl.

Es ist diese Doppelbödigkeit und fortwährende Irritation, die das Werk der beiden Künstler auszeichnet, die „die Türen zu weiteren Dimensionen öffnen“, wie die Kunstvereins-Vorsitzende Donatella Chiancone-Schneider treffend formulierte.

(Hanna Styrie)

Kölnische Rundschau, 16.9.2011

„Bernd Neumanns Installationen spiegeln mit ihren symbolischen Inszenierungen und ihrer offenen Struktur die dynamischen Veränderungen unserer Gesellschaft und deren ironische bis ernüchterte Wahrnehmung durch den Künstler“, stellte Kunstvereinsvorsitzende Donatella Chiancone-Schneider in ihrer Einführung fest. Harmlose Gegenstände benutzt er als Requisiten, anhand derer er den Besuchern sinnentleerte Slogans vor Augen führt. Gipfel der Ironie: ein spitzenbesetztes Ruhekissen mit dem eingestickten Schriftzug „Die Revolution schläft nie“.

(Hanna Styrie)

Brühler Bilderbogen, Juni 2011

Einmal im Jahr schlägt im Brühler Kunstverein die Stunde der Mitglieder. Was zeigt „Interim“ in diesem Jahr?

Dr. Donatella Chiancone-Schneider: „Wir bieten unseren Mitgliedern schon seit drei Jahren einmal im Jahr die Möglichkeit, im Rahmen der Mitgliederausstellung „Interim“ in einer Gruppe auszustellen. In diesem Jahr zeigen vier Mitglieder, Günther Frerker, Apollonia Harwarth, Hannelore Klugie-

wicz und Günter Wagner, Arbeiten und eigenen Interpretationen rund um das Thema Natur. [...] Unsere Mitglieder des Kunstvereins haben zwei Möglichkeiten, um bei uns ihre Kunst zu zeigen. Entweder sie bewerben sich wie jeder andere auch um eine eigene Ausstellung. Oder sie versuchen bei einer Mitgliederausstellung dabei zu sein. Dabei zeigen normalerweise vier Künstler ihre Werke. [...] Wir wollen auch über die Grenzen Brühls hinaus bekannt werden, möglichst bundesweit. Wir suchen auch nach internationalen Partnerschaften. Ich habe mir viel für meine zunächst einmal zweijährige Amtszeit vorgenommen. Mir macht das großen Spaß, auch wenn es für eine ehrenamtliche Tätigkeit sehr aufwendig ist. Ich möchte die Linie meiner Vorgängerin Doris Krampf fortsetzen und auf Kontinuität in der Tradition des Kunstvereins setzen. [...] Wir stellen in allen Bereichen aus: Objektkunst, Malerei, Bildhauerei, Installationen, Foto- und Videokunst. In erster Linie zählt für uns die Qualität der Arbeiten. Ich persönlich gucke mir bei den Bewerbern immer nur die Arbeiten an, nicht die Lebensläufe. Die meisten guten Künstler wurden von den Akademien immer abgelehnt und haben sich trotzdem durchgesetzt. Wir entscheiden dann in einer Jury, welche Arbeiten bei uns ausgestellt werden.“ (TG)

Kölnische Rundschau, 9.4.2011

Der Vorstand des Brühler Kunstvereins hat sich neu formiert. Bei der Jahreshauptversammlung wurde die Kunst- und Filmhistorikerin Donatella Chiancone-Schneider zur neuen Vorsitzenden gewählt. [...] Chiancone-Schneider, die aus Venedig stammt und seit 13 Jahren in Brühl lebt, will künftig den neuen Medien größere Aufmerksamkeit schenken und spartenübergreifende Projekte initiieren. (Hanna Styrie)

Kölnische Rundschau, 7.4.2011

Donatella Chiancone-Schneider steckt voller Tatendrang. Die neue Vorsitzende des Brühler Kunstvereins hat nicht lange gezögert, als sie gefragt wurde, ob sie die Nachfolge von Doris Krampf antreten wolle, die nach zwei Amtszeiten nicht mehr kandidierte. [...] Chiancone-Schneider ist Kunst- und Filmhistorikerin und hat zuletzt ein umfangreiches Projekt zum italienischen Futurismus initiiert. Mit Vortragsreihen zu unterschiedlichen Themen ist sie in Deutschland und im benachbarten Ausland unterwegs, außerdem hat sie einen Lehrauftrag an der Uni Siegen. „Als Vorsitzende des Kunstvereins kann ich als Kuratorin wieder aktiver werden“, freut sich die umtriebige 36-Jährige, die zunächst für zwei Jahre gewählt wurde. [...] Eigene Akzente wird die mit Vorliebe interdisziplinär arbeitende Kunsthistorikerin mit spartenübergreifenden Projekten setzen, in die sie gern auch andere Institutionen wie etwa das Zoom-Kino einbinden möchte. Die Partnerschaften mit den Kunstvereinen der Region möchte sie ebenfalls stärken. [...] Chiancone-Schneider [plant ausserdem,] den Kunstverein in soziale Netzwerke wie Twitter und Facebook einzubinden. Sie selbst ist als Freiberuflerin schon seit langem „auf allen Kanälen unterwegs“. [...] Dass sie an Bewährtem festhält, sichert ihr die Sympathie der Mitglieder, von denen einige schon bei der Gründung vor fast 40 Jahren dabei waren. Und weil sie die neuen Medien verstärkt berücksichtigen will, gelingt ihr vielleicht aber auch eine Verjüngung des Vereins, die sich bereits ihre Vorgänger auf die Fahne geschrieben hatten. (Hanna Styrie)

VIVA IL FUTURISMO! Festival zum 100-jährigen Gründungsjubiläum des Futurismus

Kölnische Rundschau, 27.8.2013

Man stelle sich dieses Szenario vor: Eine Ausstellung ist eröffnet worden, Kellner bieten kleine Leckereien an, und wenn man gerade zugreifen will, wird das Tablett schnell weggezogen und die Servicekräfte beginnen zu tanzen und zu jonglieren. Mit dieser Performance haben Ludger Schneider und seine Frau, die italienische Kunsthistorikerin und Kuratorin Donatella Chiancone, die Besucher im Rahmen einer Vortragsreihe zur Kunstrichtung des Futurismus irritiert. Schneider [...] hatte sich die passenden Speisen dazu ausgedacht und das Spektakel unter dem Titel Serata futurista“ im Künstlerverein Malkasten in Düsseldorf inszeniert und gefilmt. [...]

Viel Freude macht auch die Zusammenarbeit mit seiner Frau Donatella. Bei einem groß angelegten Projekt über den Futurismus haben der zurückhaltende Fotokünstler und die temperamentvolle Kunsthistorikerin ihre Talente bereits erfolgreich gebündelt. Gemeinsam haben sie die Wirkungsstätte der Futuristen besucht; die dabei entstandenen Aufnahmen hat Ludger Schneider später im Italienischen Kulturinstitut gezeigt. (Hanna Styrie)

KunstForum International, 21.8.2010

Vom Juni 2009 bis Januar 2010 fand in Köln, Bonn und Düsseldorf eine Veranstaltungsreihe zum Thema „**100 Jahre Futurismus**“ statt. Auf einer Tagung diskutierten deutsche und italienische Fachreferenten aus der Kunst-, Literatur- und Filmwissenschaft, Semiotik und Musik über „Zukunftsmusik oder Schnee von gestern ? – Interdisziplinarität, Internationalität und Aktualität des Futurismus“. Dazu hat *Donatella Chiancone-Schneider* nun eine Dokumentation in Buchform sowie eine DVD publiziert. (N.N.)

KunstForum International, 16.10.2009

Donatella Chiancone-Schneider konzipierte für diverse Co-Veranstalter im Rheinland eine Event-Reihe Viva il Futurismo. Bis Januar 2010 sind das KunstWerk Köln-Mülheim, der Malkasten Düsseldorf [und andere Veranstaltungsorte NRW-weit] Schauplätze für Vorträge zum Futurismus, Theater, Konzerte, Tanz, Performance und kulinarische Experimente. (JR)

WDR Funkhaus Europa, 28.6.2009

Donatella Chiancone-Schneider ist der planende Kopf und die pulsierende Seele der Initiative Viva il futurismo! [...] Aus dem nichts hat sie also diese Event-Reihe ins Leben gerufen, an die sich u.a. das Italienische Kulturinstitut Köln, die Universität Bonn und die im Futurismus spezialisierten Museen wie das MART beteiligen. (N.N., aus dem Italienischen von DCS)

Kölner Newsjournal, 18.6.2009

Viva il futurismo! – so das Motto der einzigartigen, deutschlandweit buntesten, dem Futurismus gewidmeten Kunst- und Kulturveranstaltungsreihe [...] An den vielen Stationen der Event-Reihe wird für jeden Geschmack einiges geboten: Künstlerische Fotografie und appetitliche Kochkunst, Stummfilm mit Live-Musikbegleitung und zeitgenössische Videos, multimediale Vorträge und wissenschaftliche Tagungsbeiträge, Theater- und Tanz-Performances. Den Startschuss geben die multimedialen Vorträge der Futurismus-Spezialistin und Projektleiterin Dr. Donatella Chiancone-Schneider. (PH)